

Familiendynamik

Interdisziplinäre Zeitschrift für systemorientierte Praxis und Forschung
28. Jahrgang, Heft 1, Januar 2003

Begründet von Helm Stierlin und Josef Duss-von Werdt

Herausgegeben von Arnold Retzer, Ulrich Clement und Hans Rudi Fischer, Heidelberg

Unter Mitarbeit von Y. Alanen, Turku · D. Bloch, New York/NY · I. Boszormenyi-Nagy, Philadelphia/PA · E. Brähler, Leipzig · C. Buddeberg, Zürich · M. Cierpka, Heidelberg · U. Clement, Heidelberg · K. G. Deissler, Marburg · S. de Shazer, Milwaukee · A. Ebbecke-Nohlen, Heidelberg · H. R. Fischer, Heidelberg · B. Furman, Helsinki · V. Goldner, New York · F. Hofmann, Bern · D. Hosemann, Frankfurt/M. · T. Hubschmid, Bern · E. Imber-Black, New York · J. Jørstad,

Oslo · L. Kaufmann, Lausanne · R. Klein, Merzig · M. Krüll, Bonn · T. Levold, Köln · K. Ley, Bern · T. Lidz, New Haven/CT · W. A. Liebert, Koblenz · K. Ludewig, Münster · H. H. Ockel, Hannover · G. Reich, Göttingen · A. Riehl-Emde, Heidelberg · J. K. Roth, München · G. Schiepek, München · A. von Schlippe, Osnabrück · G. Schmidt, Heidelberg · B. Schumacher, Heidelberg · J. Schweitzer, Heidelberg · C. Sluzki, Pittsfield/MA · E. Sperling, Göttingen · A. Uchtenhagen, Zürich · R. Waeber, Brig/CH · P. Watzlawick, Palo Alto/CA · R. Welter-Enderlin, Meilen/Zürich · N. A. Wetzell, Princeton/NJ · M. White, Adelaide/Australien · J. Willi, Zürich · M. Wirsching, Freiburg i. Br. · L. Wynne, Rochester/NY · Zhao Xudong, Kunming/China

Inhalt

EDITORIAL 1

BEITRÄGE

H. R. Fischer: Metaphern – Sinnreservoir der Psychotherapie. Von Metapherntheorien zur Metaphernreflexion 9

W.-A. Liebert: Metaphern in der kognitiven Linguistik. Möglichkeiten und Grenzen für die Therapie 47

M. B. Buchholz: Metaphern und ihre Analyse im therapeutischen Dialog 64

S. De Shazer: Sinn stiftende Verfahren 95

KONTEXTUELLES

B. Pörksen: Die Konstruktion ideologischer Wirklichkeiten. Zur metaphorischen Vorbereitung von Gewalt in neonazistischen Gruppen 109

E. Rehgehr: Rechtsradikale Jugendgewalt. Die Eltern auf dem blinden Fleck der Beobachtung 129

BUCHBESPRECHUNG

Mark Hubble, Barry Duncan & Scott D. Miller: So wirkt Psychotherapie – Empirische Ergebnisse und praktische Folgerungen (*Elizabeth Kandziora, Jürgen Hargens*) 143

NACHRUF AUF HEINZ VON FOERSTER 145

KALENDER 149

MITTEILUNGEN 152

AUTORENVERZEICHNIS 153

Editorial

Sprache und Metaphern

Sprache gilt nicht nur als zentraler Bestandteil der Wirklichkeit, sondern auch als an der Wirklichkeit entworfen und durch sie zu Handeln beheimatet sind. Die Psychotherapie abspielt, ist von Grund auf eine Metaphernstrukturierung als »sprachliches Denken, Wahrnehmen, Erleben« der komplexen Wirklichkeit und stellt – wie die Sprache – einen Sinn stiftenden »Linguistik« der eigenen Erlebnisse und Erfahrungen dar. Die Funktion und ein menschliches Erleben ist die Bewältigung und nach Sinn. Insofern sind Metaphern überall in der Sprache zum Verstehen, Interpretation und zur Darstellung von Metaphern in und für die Therapie zu finden.

Die Funktion von Sprache bei der Darstellung der FAMILIENDYNAMIK immer wieder als Beziehungswirklichkeit), erst in den zurückliegenden Jahren durch die sprachlichen Ansätze in der Sprach- und Psychotherapie der einzelne Aufsätze, die sich mit dem spezifischeren Thema, Metaphern in der Psychotherapie. Angeregt durch viele interessante Aufsätze der vergangenen 20 Jahre ist das Thema »hot topic« avanciert. Die interdisziplinäre psychotherapeutische Forschung und die Hypothesen und empirische Methoden ungeahnten Schub bekommen. Die schaubare Flut von Publikationen zur Metaphernforschung erschienen. Im Mai 2001 wurden auf einem